

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 35 (1959-1960)

Heft: 13

Buchbesprechung: Wir lesen Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

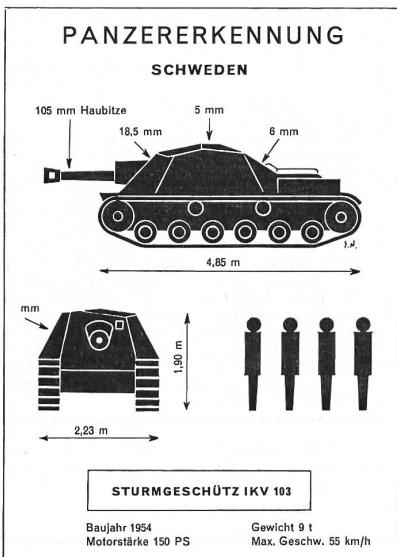
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



die Frage, wie es möglich war, daß sich die schlesische Hauptstadt beinahe zwei Monate ihrer Angreifer erwehren konnte, und zeigt uns das militärische und organisatorische Können ihrer Kommandanten, wie die hohe Kampfesmoral ihrer Soldaten und ihrer Zivilbevölkerung in den letzten Tagen des Dritten Reiches auf. Beide Bücher sind preiswert.

Karl von Schoenau

*

Friedrich Ruge: «Der Seekrieg 1939—1945». 2. Auflage. K.F. Koehler Verlag in Stuttgart. 324 Seiten, Leinen, DM 17.50. — Ein kriegsgeschichtliches Werk, das wegen der klaren Darstellung der Rolle des Seekrieges in den Jahren 1939 bis 1945 und der Operationen der Seestreitkräfte der Achse viele Freunde unter den Soldaten der ganzen Welt gefunden hat. Dafür zeugen französische, englische, italienische und russische Auflagen des Buches. Nach einer Einführung in die Begriffe und Grundlagen der Seekriegsführung geht der Inspektor der deutschen Bundesmarine auf den Verlauf des Krieges zur See ein, wobei er Zusammenhänge zwischen Land-, Luft- und Seekriegsführung dem Leser aufzeigt und die Auswirkungen maritimer Operationen auf die Gesamtkriegsführung herausstellt. Es ist ein gründlicher Bericht, den nur ein Fachmann mit umfangreichem Wissen und großräumigem Denken in dieser Art der Öffentlichkeit schenken konnte. Eine Reihe von Karten und Skizzen, die sehr instruktiv gestaltet sind, bereichern das interessante Buch. «Der Seekrieg 1939—1945» ist ein kriegsgeschichtliches Werk ersten Ranges und von internationalem Ruf.

Karl von Schoenau

*

«Brienz». Ein eigenständiger Menschenschlag bewohnt das reizvolle Dorf Brienz zwischen See und Bergen; Heimat von Malern, Dichtern und Schnitzlern. Ihm ist das neueste Berner Heimatbuch von Ernst Buri gewidmet. (56 Seiten, 32 Bildtafeln, 1 Karten-skizze, kart. Fr. 5.—, Verlag Paul Haupt Bern). — Der Autor stellt uns die witzigen Brienz mit ihrer interessanten politischen und kulturellen Vergangenheit vor. Auch mit den Sorgen und Problemen der Wildbachverbauung, der Aufforstung und des Fremdenverkehrs wird man vertraut gemacht. Die schöne Berglandschaft am See mit den hübschen Oberländer Häusern, sowie die künstlerischen Werke, in denen sich Brienz und Brienzertal spiegeln, zeigt uns der prächtige Bildteil des Heimatbuches. Dieses Bändchen wird allen Heimatfreunden große Freude machen! V.

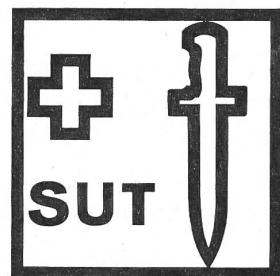
*

«Oberskorpionskommandant Ulrich Wille 1877—1959». Eine feine Gedenkschrift zum ersten Todestag ihres langjährigen Präsidenten der Stiftungskommission, hat die PRO JUVEN-TUTE herausgebracht. Ausgezeichnete Beiträge und Illustrationen bringen uns die Persönlichkeit des verstorbenen hohen Offiziers wieder nahe. Die Pro Juventute (Postfach Zürich 22) gibt die Schrift an Interessenten so lange Vorrat kostenfrei ab.

*

«Weyers Flottentaschenbuch 1960». 42. Jahrgang. J. F. Lehmanns Verlag, München. — Die einschlägigen Fachkreise und Marine-Liebhaber werden es begrüßen, daß wieder ein neuer Band von Weyers weltbekanntem Flottentaschenbuch unter der seit Jahren hervorragend bewährten Leitung von Alexander Bredt, mit ausgezeichneten nahezu 1000 Skizzen des namhaften Marinefachmannes Erich Gröner u. a. erschienen ist. Der Band enthält wieder eine genaue Klassifikation und eine vollständige Flottenliste. Er bietet bei dem stattlichen Umfang von 379 Seiten mit 884 Skizzen und 282 Fotos die beste Information über den derzeitigen Stand der Kriegsflotten aller Länder. Der moderne Kriegsschiffbau hat in den letzten Jahren durch nuklearen Schiffsantrieb, nukleare Sprengmittel, Ausbau der Elektronik und besonders den fortschreitenden Ersatz der Artillerie durch Fernwaffen erhebliche Wandlungen erfahren, die das äußere Bild der einzelnen Schiffsgattungen stark verändert, so daß ganz neuartige Schiffstypen und Schiffsklassen entstanden sind. Das alles findet im «Weyer» seinen Niederschlag, vor allem auch durch die Aufnahme neuer Fotos, so daß der Jahrgang 1960 dem Interessenten wiederum viel Anregung und Aufschluß zu bieten vermag. V.

Freiwillig für die Freiheit



12. bis 16. Juli 1961

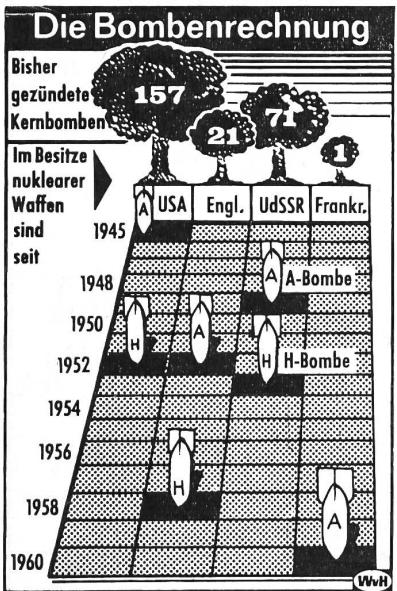
«Der Eiger». Wer kennt ihn nicht, den Berg mit seiner weltberühmten Nordwand? Doch wer kennt ihn wirklich? Da möchte ein neues Berner Heimatbuch von Rudolf Rubi Hilf bieten. Es nennt sich «Der Eiger», hat 52 Seiten, 32 Bildtafeln und 1 Karten-skizze und kostet kart. Fr. 5.— (Verlag Paul Haupt Bern). Auf dem knappen Raum versteht es dieses Bändchen trefflich, uns den bekannten-unbekannten Berg nahezubringen. Es orientiert über Lage und Form, geologischen Aufbau, die Geschichte des Berges und seiner alpinistischen Erschließung von den ältesten bis in die neueste Zeit. Auch interessante Eigersagen werden mitgeteilt. Der Bildteil zeigt uns den Berg in verschiedenen unbekannten und neuen Ansichten, dazu einzigartige Bilder der verschiedenen gefährlichen Besteigungen. Ein Heimatbuch, das bei allen Bergfreunden begeistertes Interesse finden wird! V.

*

Adolf von Ernsthausen: «Die Wölfe der Lika», 233 Seiten, 3 Karten, Leinen, DM 9.80. Kurt Vowinkel Verlag, Neckargemünd. — Vom gleichen Verfasser durften wir schon das hervorragende Werk «Wende im Kaukasus» besprechen. Nun liegt sein neuestes Buch vor, und wieder müssen wir feststellen, daß es an Gehalt und Spannung kaum zu übertreffen ist. Adolf von Ernsthausen behandelt diesmal die Kämpfe einer von deutschen Offizieren geführten kroatischen Division gegen Titos Partisanen in Jugoslawien. Vom ständig wechselnden Geschehen, von der brutalen Gnadenlosigkeit dieses Kleinkrieges und von den ungeheuren Anforderungen an Mann und Führer, vermittelt uns der Verfasser ein äußerst lebendiges, eindrückliches Bild. Vener



«Großstädte als Festungen!» Der Verlag Graefe und Unzer in München hat sich um die Geschichtsschreibung des zweiten Weltkrieges sehr verdient gemacht, indem er die Kommandanten von Königsberg und Breslau, die deutschen Generale Lasch, von Ahlfen und Niehoff dazu gewann, die Kämpfe um ihre «Festungen» darzustellen. «So fiel Königsberg», 160 Seiten mit 8 Übersichtskarten, 24 Dokumentarfotos und Anhängen (12.80), ist ein erschütternder Bericht über das Ende der alten Hauptstadt Ostpreußens, die General Lasch nach aussichtslosem Kampf am 10. April 1945 an Marschall Wassiljewski übergab, wofür er von einem deutschen Gericht unter dem Zwang Hitlers in Abwesenheit zum Tode verurteilt und seine Angehörigen in «Sippenhaft» genommen wurden. Während sich Lasch hauptsächlich auf die Kampfhandlungen, die den Fall der Festung herbeiführten, beschränkt, haben uns die Generale von Ahlfen und Niehoff nicht nur einen sehr lebendigen Kriegsbericht, sondern auch einen sehr wertvollen Erfahrungsbericht in dem Buch «So kämpfte Breslau», 131 Seiten, 7 Lagenkarten, 22 Dokumentarfotos und Anhängen (14.80), gegeben. Das Buch beantwortet uns



Terminkalender

März	
20.	Romanshorn: 3. Romanshorner Orientierungslauf
27.	Le Locle: Waffenlauf Le Locle—Neuenburg
	Herisau: Delegiertenversammlung des Kant.-Verbundes St. Gallen-Appenzell SUOV
April	
24.	Dübendorf: Kantonaler Patrouillenlauf des Verbandes Zürich/Schaffhausen
	Wiedlisbach: Hans-Roth-Waffenlauf
April/Mai	
30.—1.	Chur: Delegiertenversammlung SUOV
Mai	
14./15.	Bern: Zentralkurs SUOV
	Zürich: Zürcher Waffenlauf
15.	Rorschach: Rorschacher Geländelauf